

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0640/2021

**Abteilung:** Tiefbau

**Bearbeiter/in:** Benner, Florian

**Haushaltswirksamkeit:**

nein

ja, bei

Produkt: 54100

Investitionskosten:

nein

ja

Betrag: 25.000,- €

Drittmittel:

nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt:

nein

ja

Betrag:

Im laufenden Haushalt eingeplant:

nein

ja

Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion	14.04.2021	öffentlich	Information

**Betreff: Sonnenbrücke**

## Information:

Die Sonnenbrücke, als noch fast in ihrem ursprünglichen Zustand erhaltene mittelalterliche Brücke in Speyer, fand erstmals 1242 Erwähnung. Seitdem hat die Brücke viel Speyerer Geschichte erlebt und wurde zuletzt 1986 instandgesetzt.

Das denkmalgeschützte Bauwerk weist dabei, nach heutigem Sicherheitsempfinden, einige Schwachstellen auf.

Entgegen den heute üblichen Geländern besitzt die Brücke gemauerte Brüstungen. Davor befinden sich jeweils gemauerte Sitzbänke. Sowohl die Brüstungen, als auch die Sitzbänke, sind mit Sandsteinen abgedeckt.

Die Brüstungen sind, vom Gehweg gemessen, nur knapp unter 1m Meter, von der Sitzbank aus gemessen sogar nur ca. 65cm hoch.

Die Absturzhöhe, also von Oberkante Brüstung bis Bachbett beträgt ca. 5,50 m.

Daraus ergibt sich ein deutlich erhöhtes Sicherheitsdefizit, weil die Brüstungen aufgrund der geringen Höhe als Absturzsicherung ungenügend sind.

Seitens der Stadtverwaltung wurde daher seit längerem nach Möglichkeiten gesucht, die Sicherheit zu erhöhen, ohne das historische Bild zu sehr zu beeinträchtigen und dem Denkmalschutz entgegenzukommen.

Verschiedene Varianten wurden vor Ort mit Frau Dr. Weber von der GDKE (wissenschaftl. Referentin der Landesdenkmalpflege) und Herrn Alshuth besprochen.

Als Ergebnis wurde festgehalten, dass die verträglichste Variante die oben genannten Ziele zu erreichen, in einer Erhöhung der Brüstungen besteht.

Die halbrunden Abdecksteine sollen heruntergenommen und gesichert werden. Die Brüstungen sollen dann mit handgeformten, den historischen Ziegeln nachempfundenen Steinen aufgemauert und die Abdecksteine wieder aufgesetzt werden, sodass die Oberkante dann ca. 1,00 m über der Sitzbank liegt.

Das Vorgehen muss noch offiziell über die Untere Denkmalbehörde beantragt werden. Zur Ausführung dürfen nur Fachfirmen mit Erfahrung im Umgang mit der historischen Bausubstanz eingesetzt werden.

Für die Arbeiten an den Brüstungen plant die Verwaltung Kosten in Höhe von 25.000 € für den Haushalt 2022 ein.

Da am Bauwerk weitere Schäden (offene Fugen, kleinere Risse, etc.) zu beheben sind, sollen die Arbeiten im Rahmen einer Instandsetzung der gesamten Brücke erfolgen. Die Kosten hierfür können noch nicht näher beziffert werden.